

# THEATER

AN DER MÜRGS  
STANS

April 2001

Liebe Theäteler/-innen

In rund drei Wochen feiern wir bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr mit einer eigenen Produktion Premiere: „DON GIL VON DEN GRÜNEN HOSEN“ wartet auf sein Publikum. Es ist schön und ermutigend mitzuerleben, wie es in der Theatergesellschaft Stans und in ihrem nächsten Umfeld so viele engagierte und begeisterte Theatermenschen gibt.

Der Probebetrieb läuft sehr erfreulich und das Ensemble ist guter Dinge und erwartet freudig gespannt die Aufführungen in Stans, Luzern, Zug und Aarau. Auch die Mitwirkenden in den allen anderen

Chargen arbeiten zielgerichtet und mit hoher Intensität. Die Tourneeidee erfordert das organisatorische Geschick in besonderem Masse. Alle weiteren Informationen könnt ihr dem Programmheft entnehmen.

Nun wünsche ich euch allen eine erlebnisreiche und interessante Spielzeit und lasst euch vom Barocken Mai 2001 verzaubern.

Mit herzlichen Theatergrüssen

Thomas Ittmann, Präsident

## Vorschau

### Generalversammlung 2001

Samstag, 30. Juni 2001  
17.00 Uhr  
Hotel Engel, Stans

### Theaterabend

Samstag, 30. Juni 2001  
Ab 18.30 Uhr  
Hotel Engel, Stans

Bitte reserviert euch doch diesen Abend. Persönliche Einladungen werden noch versandt.

#### Parkieren hinter dem Theater

Wir werden immer wieder von unseren Nachbarn darauf aufmerksam gemacht, dass hinter dem Theater Autos parkiert würden und manchmal den Weg versperren oder beim Wenden Schäden im Grasland verursachen.

Den Mitwirkenden bei unseren Produktionen haben wir mitgeteilt, dass dort nicht parkiert werden darf. Nun rufen wir auch allen anderen Theäteler auf, dies auch zu beachten. Das Ein- und Ausladen von Gütern ist davon natürlich nicht betroffen! Die Nachbarn werden es euch danken!

## **Knock – oder der Triumph der Medizin Rückblick**

Auch wenn jetzt 'Don Gil' im Mittelpunkt des Stanser Theaterlebens steht, darf der Rückblick auf die Erstproduktion 'KNOCK' nicht zu kurz kommen.

Am Dienstag, 20. März, trafen sich die Chargenverantwortlichen zur Schlussbesprechung. Was ich hier niederschreibe, nährt sich aus dieser Sitzung und aus meinen persönlichen Überlegungen.

Die Produktion 'KNOCK' war sicher nicht der absolute Reisser. Sie war aber sicher guter Durchschnitt mit vielen positiven Aspekten. Zu aller erst fiel die gute Stimmung auf, die im ganzen Team herrschte und die selbst die Zuschauende und die Besucherinnen und Besucher der Theaterbeiz ansteckte. Diese gute Stimmung trug auch dazu bei, dass es kaum zu Spannungen kam, dass der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit aller hervorragend war. Ich darf auch erfreut feststellen, dass wieder ganz viele Menschen ihren Dienst für die Produktion mit tollem Einsatz geleistet haben. Ohne all die fleissigen und leistungsstarken Helferinnen und Helfer für grosse und kleine Aufgaben wäre keine Produktion in Stans trag- und zahlbar. Besten Dank nochmals an alle.

Zum ersten Mal inszenierte Oscar Bingisser in Stans; es wurde ein klassisches Schauspiel, wo die Spielenden alleine im Mittelpunkt standen (mit Ausnahme des Old-timers). Ich denke, wir sahen eine gute und stimmige

Inszenierung. Neue Partnerschaften brauchen Zeit, um sich aufeinander abzustimmen. So suchten und fanden sich auch der Einsiedler Bingisser und die Stanser Theaterfreaks. Der Weg zu dieser Partnerschaft und zum guten Produkt auf der Bühne war zwar nicht für alle gleich, für die einen einfacher, für andere schwieriger. Aber was schliesslich auf der Bühne gezeigt wurde, beweist das gute Miteinander und die hochstehende Leistung der Spielenden und des Regisseurs und aller Mitwirkenden. Natürlich sind uns auch negative Aspekte in Erinnerung. Auf vielschichtige Weise war der Zeitpunkt der Saison ein Minuspunkt. Da war mal die Konkurrenz durch andere Theater und verschiedene Fasnachtsanlässe und die Weihnachtszeit erschwerte die Werbung und den Vorverkauf. Die Mittwochaufführungen scheinen bei unseren Besuchenden nicht genehm zu sein. Von den Spielenden aber auch von Helferinnen und Helfer wurde immer wieder die kurze Zeit kritisiert, für die uns unser Theater zur Verfügung stand vor der Premiere.

In Erinnerung bleiben wird die gute Leistung der Spielenden, der enorme Einsatz vieler und die friedliche Stimmung im ganzen Team. KNOCK ist vorbei (nicht tot), es lebe DON GIL. Und es lebe die Produktion 2002, an der schon fleissig gearbeitet wird.

Freddy Businger

## **"Lebe deinen Traum" Von der Gründung einer Jugendtheatergruppe**

Marek Stejskal, kantonaler Jugendseelsorger und leidenschaftlicher Theatermensch, unterbreitete dem TGS-Vorstand einen Vorschlag für die Gründung einer Jugendtheatergruppe. Der Vorstand begrüsst dieses Projekt. Marek Stejskal und Thomas Ittmann arbeiten gemeinsam daran weiter. Ihr Ziel ist es, im Jahr 2002 mit einer eigenen Jugendproduktion unsere Bühne zu bespielen.

Um diesen Traum eines Jugendtheaters zu erleben, suchen wir Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren, die von der Welt des Theaters fasziniert sind und davon träumen auf den Brettern zu stehen. Wir bitten unsere TGS-Mitglieder dieses Projekt an Jugendliche heranzutragen. Melden können sich die Interessierten bei Marek Stejskal, 610 74 47 oder [stejskal@kan.ch](mailto:stejskal@kan.ch).